
Fledermauskasten aufhängen?

www.haftsache.de

Wo und wie macht man es richtig?

Wer einen Fledermauskasten richtig aufhängt, darf sich über regen Besuch der Nützlinge freuen. Wichtige Kriterien sind dabei die Höhe des Fledermauskastens beim Aufhängen, der Standort, die Himmelsrichtung und die Befestigung.

Wie hoch muss ein Fledermauskasten hängen?

Beim Ausflug lassen sich Fledermäuse zuerst ein Stück weit fallen. Außerdem schwärmen die geselligen Fledertiere mit Vorliebe auch einige Zeit vor ihrem Häuschen, bevor sie sich gemeinsam auf die nächtliche Jagd nach Insekten begeben. Diese Gewohnheiten beeinflussen die Höhe des Fledermauskastens.

So machen Sie es richtig:

- Fledermauskasten mindestens 3 m hoch aufhängen, idealerweise 5 bis 10 m
- Freie Anflugschneise ohne störende Äste und Zweige
- Faustformel für den freien Raum: 1 m vor dem Einflugloch, 2 m zu jeder Seite und nach unten

Wo kann man einen Fledermauskasten aufhängen?

Hätten die Fledermäuse ein Mitspracherecht, würden Sie für einen Fledermauskasten an einem ruhigen, halbschattigen, wind- und regengeschützten Standort plädieren, fernab von künstlichen Lichtquellen. Folgende Plätze bieten sich an:

- An Bäumen im Garten, Park oder Wald (günstig: Wegrand, Lichtung, Hang, Uferbereich)
- An Hausfassaden (günstig: in Gebäudeecken, unter einem Vordach)
- An Brücken, Schuppen, Silos, Hochhäusern
- Nicht aufhängen über Fenstern, Balkonen, Hauseingängen, Sitzplätzen

Welche Himmelsrichtung ist richtig?

Jede Fledermausart hat ihre klimatischen Vorlieben. Aus diesem Grund gibt es verschiedene Varianten für die Ausrichtung:

- Optimale Ausrichtung: Südost bis Nordwest
- Alternative Option: Nordwest bis Ost
- Faustformel: hell, weder in der prallen Sonne, noch im Vollschatten

Was muss man beim Befestigen des Fledermauskastens beachten?

Ein Fledermauskasten darf nicht wackeln. Entweder ziehen die Bewohner gar nicht erst ein, oder der instabile Kasten wird zur Todesfalle. Verwenden Sie nach Möglichkeit ummantelten Draht und rostfreie Schrauben und Nägel, wenn Sie einen Fledermauskasten an einem Baum aufhängen. Ein Baum sollte nicht mit Rindenverletzungen dafür büßen, wenn er zum Refugium für Fledermäuse auserkoren wird.

Ist mein Fledermauskasten bewohnt?

Das ist die spannende Frage nach all den Bemühungen um einen artgerechten Fledermausschutz. Es gibt ein Indiz für die Präsenz der Flugakrobaten im Fledermauskasten: Fledermauskot. Halten Sie auf dem Boden Ausschau nach den Exkrementen. Fledermauskot ist dunkelbraun, 3-10 mm lang, trocken, glänzend und geruchslos.

Weitere nützliche Tipps und Informationen:

Durch den Eingang des Fledermauskastens sollte kein kalter Wind pfeifen. Zugluft ist für die kleinen zarten Fledertiere gefährlich.

Fledermäuse meiden Licht, es darf daher keine Beleuchtung auf die Fledermauskästen fallen!

Den Fledermauskasten kann man das ganze Jahr über aufhängen, am besten jedoch im Frühjahr.

Hängen Sie mehrere Kästen auf. So erhöhen Sie das Angebot an Unterschlupfmöglichkeiten.

Es kann recht lange dauern, bis solche Fledermauskästen von den Tieren angenommen werden. Sie brauchen also etwas Geduld, bis sich der Erfolg einstellt. Da Fledermauskästen Fortpflanzungs- und Ruhestätten sein können, beachten Sie bitte die Störungsverbote, die im § 44 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) geregelt sind.

In Gärten pflegen Fledermäuse und Vögel friedliche Nachbarschaft, wenn sich die Nistkästen nicht ins Gehege kommen. Es sollte ein Mindestabstand von 5 Metern zwischen Fledermauskasten und Vogelhaus eingehalten werden. In großen Gärten dürfen es gerne bis zu 10 Meter Entfernung zwischen den Nisthilfen für verschiedene Tierarten sein.